

07.09.88

Antrag

des Landes Rheinland-Pfalz

EntschlieBung des Bundesrates zur weiteren Verminderung
von Tieffluglärm und Gefährdung durch militärische Tief-
flüge

MINISTER FÜR BUNDESANGELEGENHEITEN
BEVOLLMÄCHTIGTER DES LANDES
RHEINLAND-PFALZ BEIM BUND

Bonn, den 7. September 1988

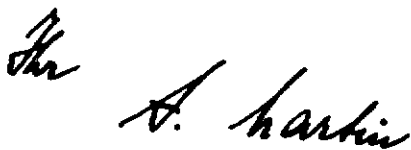
An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Dr. Bernhard Vogel

Sehr geehrter Herr Präsident,

die rheinland-pfälzische Landesregierung hat beschlossen,
den anliegenden EntschlieBungsantrag beim Bundesrat ein-
zubringen.

Ich bitte, den EntschlieBungsantrag gemäß § 36 Abs. 2 der
Geschäftsordnung des Bundesrates auf die Tagesordnung der
Sitzung des Bundesrates am 23. September 1988 zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen


Albrecht Martin

A n l a g e

Entschließung des Bundesrates zur weiteren Verminderung
von Tieffluglrm und Gefährdung durch militärische Tief-
flge

Der Bundesrat anerkennt die Notwendigkeit militärischer Ausbildung zur Aufrechterhaltung der Verteidigungsbereitschaft und die bisherigen Bemühungen der Bundesregierung zur Verminderung von Tiefflgen. Er hält aber eine weitere, spürbare Verringerung für unumgänglich. Der Bundesrat fordert daher die Bundesregierung auf, Maßnahmen zu ergreifen, damit sichergestellt wird:

1. Die sofortige Einstellung von Luftkampfabbungen über Wohnsiedlungen.
2. Die Einstellung aller Tiefflüge unterhalb 300 m, soweit sie nicht insbesondere durch Manöver unabdingbar sind.
3. Die Entwicklung verteidigungspolitischer Alternativen, die sonstige Tiefflugbungen langfristig überflüssig machen.
4. Eine verstärkte Ausbildung an Flugsimulatoren.
5. Eine wesentlich verstärkte und effizientere Kontrolle des Tiefflugs, z. B. durch berwachungsgerte und bei Nichteinhaltung der vorhandenen Tiefflugregeln die entsprechende Bestrafung der Piloten.
6. Die Einstellung aller Flüge mit der F-16 bis zur Klärung der Unfallursache.

Beschluß**des Bundesrates**

zur

Entschließung des Bundesrates zur weiteren Verminderung von
Tieffluglrm und Gefährdung durch militärische Tiefflüge

Der Bundesrat hat in seiner 594. Sitzung am 4. November 1988 beschlossen, die nachstehende Entschließung zu fassen:

Der Bundesrat anerkennt die Notwendigkeit militärischer Ausbildung zur Aufrechterhaltung der Verteidigungsbereitschaft und die bisherigen Bemühungen der Bundesregierung zur Verminderung von Tiefflgen. Er hält aber eine weitere, spürbare Verringerung für unumgänglich; Anzahl und Dauer der Tiefflüge sowie die Zahl der Ausbildungsflugstunden sind auf das unabweisbare Minimum zu begrenzen. Der Bundesrat fordert daher die Bundesregierung auf, Maßnahmen für die Bundeswehr zu ergreifen und in intensiven Verhandlungen mit den Alliierten darauf hinzuwirken, daß sichergestellt wird:

- Die Vergrößerung der bei Tiefflgen gegenüber Kernkraftwerken einzuhaltenden Mindestabstände auf mindestens 1 500 m (seitlich) und 600 m (höhenmäßig), auch soweit es sich um Kernkraftwerke unmittelbar an der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland handelt.
- Die Verlängerung der Mittags-Ruhepause für militärische Tiefflüge auf zwei Stunden und Ausdehnung dieser Mittagspause auf das gesamte Jahr.

...

- Eine weitergehende Verlagerung von Tiefflügen ins Ausland und über See.
- Eine verstärkte Ausbildung an Flugsimulatoren und beschleunigte Weiterentwicklung der Simulatorenteknologie.
- Eine wesentlich verstärkte und effizientere Kontrolle des Tiefflugs, z. B. durch Überwachungsgeräte und den verstärkten Ausbau von Datenverarbeitungsanlagen, und bei Nichteinhaltung der vorhandenen Tieffflugregeln die entsprechende Ahndung von Verstößen.
- Die rechtzeitige Information der Bevölkerung vor Manövern und sonstigen Tieffflugübungen.